

Weltsystemtheorie

...undisziplinäre Untersuchung des historischen Kapitalismus als soziales System, die vor allem auf die marxistische Theorie, die (teils marxistischen) Dependenztheorien, und die französischen Historiker der Annales-Schule zurückgreift, um die ungleiche ökonomische, politische und soziale Entwicklung unterschiedlicher Regionen in Zusammenhang mit der weltweiten Etablierung der kapitalistischen Produktionsweise zu erklären.

Wesentliche Merkmale

- kapitalistische Weltwirtschaft, gelenkt durch den Antrieb zur unbegrenzten Kapitalakkumulation (Wertgesetz – *Verwertungslogik*) → *Antagonismus Kapital - Arbeit; Konkurrenz*
→ *polarisierende Expansion* - nach außen: geographisch, Vereinnahmung neuer Regionen
- nach innen: immer weitere Bereiche der Gesellschaft werden von der Verwertungslogik erfaßt (Proletarisierung, Privatisierung, ...)
- Wirtschaftsabläufe global (**weltweite Arbeitsteilung**) über die Grenzen der politischen Einheiten (**Nationalstaaten**) hinweg (aber Trennung Ökonomie - Politik nur scheinbar)
- **hierarchische Struktur: Zentrum - Semiperipherie - Peripherie** (Zonen)
Position eines Staates/ einer sozialen Gruppe nach wirtschaftlichem Entwicklungsstand, Handelsbeziehungen und politisch-militärischer Macht; Stärke des Staatsapparates
ökonomische, politische und kulturelle Hegemonie der Zentralstaaten (*Antagonismus Z - P*) → **asymmetrische Interdependenzen** zwischen den Zonen → Entwicklung im Zentrum und Unterentwicklung in den Peripherien als komplementäre Vorgänge (**“Entwicklung der Unterentwicklung”**) durch strukturelle **Abhängigkeit** und durch **Transfers** ins Zentrum:
 - offene Transfers: Kapital, Arbeitskräfte
 - versteckte: ungleicher Tausch (Waren mit gleichen Weltmarktpreisen, aber verschiedenen Inputs wie Arbeit oder Naturressourcen; durch politische Preise/ Löhne)Fluktuation zwischen den Zonen möglich, aber systeminhärente Struktur bleibt erhalten
- **Übergang** vom Feudalismus im **“langen 16. Jahrhundert”** als ein Modus zur Lösung dessen Krise: aus der europäischen Weltwirtschaft entstand das bisher “einzigartige” kapitalistische Weltsystem (zunächst Europa ohne Rußland, Teile Amerikas); (ursprüngliche Akkumulation) sukzessive wurden weitere Teile der Welt aufgenommen, zuletzt Ostasien Mitte des 19. Jahrhunderts, seitdem weltweite Ausdehnung
historische Phasen: Nach der Übergangsphase (1450-1640) das Stadium des Merkantilismus/Absolutismus (bis Ende 18. Jrh.), Industrielle Revolution (bis Mitte 19. Jrh.), Imperialismus (bis Weltwirtschaftskrise), aktuelles Stadium (bis ?)
- immanente **Widersprüche des Kapitalismus** (Entfremdung, Polarisierung, Naturblindheit; Lohn - Nachfrage, Profit - Gesamtakkumulation) führen zu Krisen
→ **Zyklen:** - Expansions- und Stagnationszyklus (Kondratieff, 50-60 a)
- hegemonialer Zyklus, Wechsel der globalen Ordnungsmacht (100-150 a)
→ säkulare **Trends** im Weltsystem (Polarisierung, Proletarisierung, Mechanisierung, ...) bis zur Auflösung/ Übergang zu neuem

Kritikpunkte:

- Überbewertung der Außenbeziehungen, von Handel und ungleichem Tausch; Unterbewertung der Produktionsverhältnisse, Arbeitsorganisation und sozialen Beziehungen (**“Binnenstruktur”** des Kap.)
→ exogene - endogene Entwicklung: Voraussetzungen der Länder der Peripherie für Eintritt ins Weltsystem zu wenig berücksichtigt
- Verbindung Haushalte (Mikroebene) - Weltsystem (Makroebene) unzureichend
- politischen Prozessen wird zu wenig Raum gelassen → Weltsystem ein deterministisches, mit Eigenleben versehenes Wesen

und weit(er)führende Debatten (Rolle der Nationalstaaten, 500 oder 5000 Jahre WS, ...)

Lesetipps

zu Dependenztheorie/ Peripherem Kapitalismus/ Weltsystem:

Amin, Samir: *Die Zukunft des Weltsystems*. VSA-Verlag 1997.

Antweiler, Christoph: *Immanuel Wallerstein – Alle Entwicklung ist eingebettet in ein Welt-System*. In: E+Z 9/1999. S.253-255

Frank, Andre Gunder: *Abhängige Akkumulation und Unterentwicklung*. Suhrkamp 1980.

Senghaas, Dieter (Hg.): *Peripherer Kapitalismus – Analysen über Abhängigkeit und Unterentwicklung*. Suhrkamp 1974.

Kapitalistische Weltökonomie – Kontroversen über ihren Ursprung und ihre Entwicklungsdynamik. Suhrkamp 1979.

Wallerstein, Immanuel: *Das moderne Weltsystem (I). Die Anfänge kapitalistischer Landwirtschaft und die europäische Weltökonomie im 16. Jahrhundert*. Syndikat 1986.

The Modern World System II u. III. Academic Press 1980 u. 1989.

Der historische Kapitalismus. Argument-Verlag 1984.

Utopistik. Historische Alternativen des 21. Jahrhunderts. Promedia 2002.

allgemein:

Holloway, John: *Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen*. Westfälisches Dampfboot 2002.

Senf, Bernd: *Die blinden Flecken der Ökonomie – Wirtschaftstheorien in der Krise*. dtv 2001.